

Wahrheit und Dichtung. Sammlung schweizerischer Sprichwörter [Kirchhofer, Melchior]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher

MELCHIOR KIRCHHOFER: Wahrheit und Dichtung. Sammlung schweizerischer Sprichwörter. Hrsg. mit einem Vorwort von Wolfgang Mieder. Reihe: Volkskundliche Quellen. Neudrucke europäischer Texte und Untersuchungen. Georg Olms Verlag, Hildesheim, Zürich, New York 1997. XXX*, VIII und 336 Seiten. Fr. 88.–

Der in Vermont USA lehrende Herausgeber Wolfgang Mieder hat sich schon durch zahlreiche Publikationen – auch im «Sprachspiegel» – zum Thema Sprichwörter als Kenner auf diesem Gebiet ausgewiesen. Mit einem Nachdruck von Kirchhofers «Wahrheit und Dichtung» macht er die erste umfangreiche Sammlung Deutschschweizer Sprichwörter (mehr als 4000) aus dem Jahre 1824 wieder zugänglich.

Melchior Kirchhofer (1775–1853), der 45 Jahre lang Pfarrer in Stein am Rhein war, ging es bei seinem Sammeln nicht um Dialektkunde, vielmehr um die Förderung von «Tugend und Sittlichkeit». So hat er die Sprichwörter nicht im originalen «Bauern-dialekt» belassen, sondern sie in die Hochsprache übertragen, was manchmal zu bedauern ist. Andererseits hat er sich glücklicherweise offenbar nicht von ideologischen Bedenken leiten lassen und nur etwa Erbauliches in seine Sammlung aufgenommen.

Von heute aus zeigt sich, dass viele alte Sprichwörter verloren gegangen sind. Aber schon für Kirchhofer war die Bewahrung des Überlieferten ein wesentliches Motiv seiner Samm-

lung. In seiner Einleitung schreibt er 1824: «Wie nothwendig es sey, unsere Sprichwörter zu sammeln, wird dem Sammler auch dadurch klar, daß er aus dem Munde der Alten (besonders in Städten) manches Wort gehört, das die jüngere Welt nicht mehr kennt. In unserer Epoche des Uebergangs in andere Zeiten (und zu einer von der frühern sehr abweichenden Erziehung) erstirbt dieser Nachhall der alten Welt.»

Dabei liesse sich etwa der Spruch «Er wartet immer, bis der Geldhusten kommt» doch sehr wohl auch auf einen Tototipper des ausgehenden 20. Jahrhunderts beziehen. Und «Einen alten Dreck soll man nicht aufrühren, sonst stinkt er» ist zwar ein politisch fragwürdiger Rat, aber die zugrunde liegende Wahrheit doch von grosser Aktualität.

Einen Teil der Sprichwörter hat Kirchhofer mit Erklärungen versehen, und da erfährt man einiges über frühere Bräuche; so etwa beim Spruch «Man muss das Zeddelein von der Kanzel thun»: «Das heisst, der Kranke ist wieder besser. Dieses Sprüchwort kommt von der ehemaligen Gewohnheit her, den Zedul, auf welchem die der öffentlichen Fürbitte zu empfehlenden Kranken standen, so lange auf der Kanzel liegen zu lassen, bis diese Fürbitte nicht mehr nothwendig ware.»

Für den an alten Sprichwörtern und Volksweisheiten Interessierten ist Kirchhofers Sammlung eine Fundgrube.

Nf.